eichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

„Weiche“ Ufer südlich von Oberndorf werten das Natura 2000-Gebiet auf und tragen zu einer Vernetzung von Fluss und Auen bei.

Die „aufgelöste Sohlrampe“ bei FKm 51,9 – ein technisches Bauwerk als Kompromiss bei der Salzachsanierung im Freilassinger Becken nördlich der Stadt Salzburg.

Vorzeigeprojekt Salzach, Teil 1 – Land Salzburg

Auf zu „weichen“ Ufern

Sowohl im Oberpinzgau (Hollersbach, Mittersill) als auch im Raum Laufen-Oberndorf wurden in den letzten Jahren – kombiniert mit Hochwasserschutzprojekten – Flussaufweitungen der kanalisierten Salzach realisiert und diese aus ihrem Korsett befreit. Vorbildlich und inzwischen international beachtet ist das Renaturierungsprojekt an der Unteren Salzach, weil es erstmals an einem Fluss dieser Größenordnung derartig einschneidende Sanierungsmaßnahmen wagt.

Die sogenannte „aufgelöste“ Rampe bei Weitwörth ist das weltweit größte Bauwerk seiner Art. Aus Naturschutzsicht wäre es zwar besser gewesen, man hätte auf dieses technische Großbauwerk verzichten und sich auf umfangreiche Flussaufweitungen beschränken können. Dies war jedoch infolge der zu starken Sohleintiefung nach Ansicht der Wasserbaufachleute nicht mehr vertretbar. Also musste diese aufgelöste Sohlabstufung, die den Wasserspiegel um ca. zwei Meter angehoben hat und zu einer Stabilisierung der Flusssohle beitragen wird, errichtet werden. Aus ökologischer Sicht besonders erfreulich sind aber die neuen, vielgestaltigen Ufer, die durch die Entfernung der alten Ufersicherung und die Verbreiterung des Flussbettes (um ca. 30 m auf insgesamt etwa 130 m Flussbreite) entstanden sind.

Eine enorme Dynamik zeigt sich bereits an den Ufern: Seitenerosion des Flusses hat eingesetzt, Kies wird in den Fluss eingetragen und wirkt an der Hebung der Flusssohle mit. Eine erste Kurzstudie (vergeben über das Naturschutzzentrum des NATURSCHUTZBUNDes) vergleicht die Besiedlung durch ausgewählte Tierarten an alten und neuen Salzachufer-Abschnitten. Laut den Biologen Dr. Neumayer und Dr. Bergthaler lässt sich eine positive Tendenz und somit eine Aufwertung des Natura 2000-Gebietes Salzachauen durch die getroffenen Renaturierungsmaßnahmen erkennen.

Erst nördlich der Stadt Salzburg fließt der Fluss als „Untere“ Salzach noch mehr als 60 km frei von Querbauwerken bis zur Mündung in den Inn, gesäumt von Auenwäldern mit einer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt. Aktuell wird er durch weitere Kraftwerksprojekte bedroht, bei denen es letztlich um geringen Energiegewinn, vor allem aber um Profitstreben geht. Die frei fließende Salzach stellt jedoch einen unwiederbringlichen ökologischen Reichtum dar. Diesen gilt es zu erhalten und – wo möglich – zu sanieren.

Auf der nächsten Seite mehr über die geplante Revitalisierung.

Text & Fotos:
Dr. Hannes Augustin & Erich Prechtl, Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach
salzburg@naturschutzbund.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_3

Autor(en)/Author(s): Augustin Hannes

Artikel/Article: Vorzeigeprojekt Salzach Teil 1 - Land Salzburg: Auf zu "weichen" Ufern 43